

# Der (tiefe) Fall von News4Teachers - ein soziopsychologisches Schauspiel und eine Warnung

Beitrag von „PaPo“ vom 22. Oktober 2025 22:48

## Zitat von Caro07

Das ist dort schon etwas anderes. Die Redaktion dort erstellt wie in einer Zeitung einen Artikel und diskutiert dann selbst mit, wenn ihr eine Meinung nicht passt. Das macht keine andere Onlinezeitung.

Entweder ist man ein Diskussionsforum wie hier, wo Mitglieder eigene Themen erstellen oder man bietet eine Online-Zeitung an, wo jedermann über den Artikel seine Meinung bis zu einer gewissen Grenze schreiben kann. Dann sollte man sich als Ersteller des Artikels aus der Diskussion heraushalten oder nur zurückhaltend sich beteiligen.

Hier ist es etwas anderes. Hier wird ja "nur" moderiert und es werden keine Artikel erstellt und dann eine gewisse Richtung verteidigt. 

Das die Redaktion dort eine bestimmte Richtung einschlägt, meinetwegen auch ein konkretes Anliegen und klare Positionen ("Haltungen") hat, würde ich ihr nicht zum Vorwurf machen (die strikte Trennung zwischen Moderator und Kommentator muss natürlich irgendwie eingehalten werden). Die Art und Weise, wie diese 'Verteidigung' erfolgt (was auch noch nicht das Problem ist, weil - *the internet* halt... wir wissen, wie das in öffentlichen Foren abläuft), ist i.V.m. der Außenwirkung bei so einem reichweitenstarken Medien m.E. hier das eigtl., das grundsätzliche Problem.

Ich sehe N4T aber auch als exemplarisch für entsprechende Entwicklungen im öffentlichen, sozio-polit. und -kulturellen Diskurs, als exemplarisch für die Dichotomisierung desselben. Wo das endet, zeigen uns bspw. die entsprechende Debattenkultur und der polit. 'Austausch' in den USA. Das habe ich auch öfter dort angemerkt, als ich gefragt wurde, warum ich überhaupt noch dort schreibe.

Es hat auch direkte Auswirkungen auf meinen Unterricht: Ich sehe, welche Medien meine Schüler rezipieren, Medien, die ähnlich plakativ, dichotomisierend, indifferent 'berichten' und sich ähnlicher (un)logischer Fehlschlüsse in der Argumentation bedienen (z.B. non sequitur; rote Heringe etc.). Und ich frage mich immer, wie ich meine Schützlinge in einer sich so radikalisierenden medienwelt mit dem entsprechenden Rüstzeug ausstatten, dagegen gewappnet zu sein. Ich habe tatsächlich schon kurze 'Dialoge' von dort, oder Passagen aus Artikeln etc., als Übungsmaterial zum Erkennen entsprechender rhetorischer Kniffe etc.

verwendet.

... OK, der Beitrag war jetzt etwas inkohärenter, sry. Sollte bald mal schlafen gehen. 😊